

Arbeitslosengeld

1. Das Wichtigste in Kürze

Arbeitslosengeld (auch "Arbeitslosengeld 1" genannt) gibt es normalerweise 12 Monate lang. Wer bei Beginn der Arbeitslosigkeit mindestens 50 Jahre alt ist, hat einen längeren Anspruch: je nach Alter bis zu 24 Monate. Das Arbeitslosengeld beträgt 60 (ohne Kinder) bzw. 67 % vom letzten Nettogehalt.

Arbeitslosengeldempfänger sind über die Agentur für Arbeit gesetzlich kranken-, pflege- und unfallversichert und meist auch rentenversichert. Wichtig ist eine persönliche und frühzeitige Arbeitssuchendmeldung bzw. Arbeitslosenmeldung.

Verbindliche Auskünfte geben die Agenturen für Arbeit.

2. Voraussetzungen für den Bezug von Arbeitslosengeld

Folgende Voraussetzungen müssen erfüllt sein:

- Arbeitslosigkeit
- Die [Altersgrenze der Regelaltersrente](#) ist nicht erreicht
- Bereitschaft, der Arbeitsvermittlung zur Verfügung zu stehen (Arbeitssuchendmeldung, Bewerbung etc.)
- **Persönliche** Arbeitslosenmeldung
- Erfüllung der **Anwartschaftszeit**
Die Anwartschaftszeit ist in der Regel erfüllt, wenn der Antragsteller in den letzten **30 Monaten** vor der Arbeitslosenmeldung und dem Eintritt der Arbeitslosigkeit mindestens **12 Monate** (= 360 Kalendertage) in einem Versicherungspflichtverhältnis stand.

2.1. Sonderregelung verkürzte Anwartschaftszeit

(§ 142 Abs. 2 SGB III)

Für Arbeitslose, die die Anwartschaftszeit nicht erfüllen, gilt bis zum 31. Dezember 2022 eine verkürzte Anwartschaftszeit von 6 Monaten, wenn

- sich die Beschäftigungstage in der Rahmenfrist (30 Monate) überwiegend aus versicherungspflichtigen Beschäftigungen ergeben, die im Voraus auf nicht mehr als 14 Wochen befristet sind **und**
- in den letzten 12 Monaten vor der Arbeitslosigkeit das erzielte Arbeitsentgelt das 1,5-fache der zum Zeitpunkt der Anspruchsentstehung maßgeblichen [Bezugsgröße](#) (2021: 59.220 €) nicht übersteigt.

2.2. Arbeitsunfähigkeit bei Bezug von Arbeitslosengeld

Wer während des Bezugs von Arbeitslosengeld aufgrund von Krankheit arbeitsunfähig oder stationär behandelt wird, verliert dadurch nicht seinen Arbeitslosengeld-Anspruch für die Dauer von bis zu 6 Wochen (§ 146 SGB III).

Dies gilt auch bei der notwendigen Betreuung eines kranken Kindes bis zu 10 Tage (Alleinerziehende 20 Tage) je Kind in einem Kalenderjahr. Näheres unter [Kinderpflege-Krankengeld](#).

3. Dauer des Arbeitslosengelds

Die **Dauer** des Anspruchs auf Arbeitslosengeld ist von der Dauer der Versicherungspflichtverhältnisse der letzten 5 Jahre vor Entstehen der Arbeitslosigkeit und vom Alter des Antragstellers abhängig.

Nach Versicherungspflichtverhältnissen mit einer Dauer von insgesamt mindestens ... Monaten	Nach Vollendung des ... Lebensjahres	... Monate Arbeitslosengeld
12	°	6
16	°	8
20	°	10
24	°	12
30	50.	15
36	55.	18

48	58.	24
----	-----	----

Besteht kein Anspruch auf Arbeitslosengeld mehr, dann erhält der Arbeitssuchende unter bestimmten Voraussetzungen Sozialstaatsleistungen zur [Grundsicherung für Arbeitssuchende](#), z.B. [Arbeitslosengeld II und Sozialgeld](#).

3.1. Sperrzeit

Sperrzeit heißt, dass das Arbeitslosengeld in der Regel 12 Wochen nicht gezahlt wird, bei besonderen Tatbeständen 3 oder 6 Wochen. Gleichzeitig vermindert sich die Anspruchsdauer um diese Zeit.

Eine Sperrzeit wird verhängt,

- wenn der Antragsteller die Arbeitslosigkeit ohne wichtigen Grund oder durch arbeitsvertragswidriges Verhalten selbst grob fahrlässig herbeigeführt hat.
- wenn mit dem letzten Arbeitgeber ein Aufhebungsvertrag geschlossen wurde.
- wenn eine von der Agentur für Arbeit angebotene Arbeit oder eine Maßnahme der beruflichen Fort- und Weiterbildung ohne wichtigen Grund abgelehnt, abgebrochen oder nicht angetreten wird.
- wenn sich der (künftige) Arbeitslose nicht rechtzeitig bei der Agentur für Arbeit arbeitssuchend gemeldet hat.

Die **Dauer** einer Sperrzeit bei unzureichenden Eigenbemühungen beträgt 2 Wochen, bei Meldeversäumnissen jeweils eine Woche.

Bei Sperrzeiten von insgesamt **21 Wochen** erlischt der Anspruch auf Arbeitslosengeld.

3.2. Bestandsschutz

Der Bestandsschutz sichert die Höhe des Arbeitslosengelds bei einer erneuten Arbeitslosigkeit, wenn zwischenzeitlich ein schlechter bezahlter Job angenommen wurde. Dadurch kann die Arbeitslosigkeit auch durch eine schlechter bezahlte Beschäftigung beendet werden, ohne dass die Höhe des Arbeitslosengelds bei einer erneuten Arbeitslosigkeit verringert wird.

Der Bestandsschutz gilt 2 Jahre lang von dem Tag an, an dem zum letzten Mal Leistungen der Agentur für Arbeit bezogen wurde.

Ändert sich die Steuerklasse, wird die Höhe des zuvor gezahlten Arbeitslosengelds angepasst. Auch wenn zwischenzeitlich eine Stelle mit anderer Wochenarbeitszeit angetreten wird, können sich Änderungen ergeben.

4. Höhe des Arbeitslosengelds

Die **Höhe** hängt ab von

- der durchschnittlichen Höhe des zuletzt bezogenen versicherungspflichtigen Netto-Arbeitsentgelts, angesetzt werden 2020 jedoch maximal 6.900/6.450 € (West/Ost) monatlich,
- der Lohnsteuerklasse und
- dem Vorhandensein von Kindern (§ 32 EStG). Arbeitslose **mit Kind** bekommen **67 %** des Nettoarbeitsentgelts, Arbeitslose **ohne Kind 60 %**.

Das Selbstberechnungsprogramm zur Ermittlung der Höhe des Arbeitslosengelds der Bundesagentur für Arbeit bietet unter www.pub.arbeitsagentur.de/start.html Orientierungswerte.

4.1. Hinzuverdienst

Arbeitslose dürfen dazuverdienen, das Nebeneinkommen **muss** aber in jedem Fall der Agentur für Arbeit gemeldet werden: Die Arbeitszeit muss **unter 15 Stunden** wöchentlich liegen.

Es gibt einen Freibetrag von monatlich 165 €, der vom Nettoeinkommen abgezogen wird. Was darüber hinaus geht, wird auf das Arbeitslosengeld angerechnet.

Ausnahme: Wurde die Erwerbstätigkeit bereits vor Beginn der Arbeitslosigkeit ausgeübt (mindestens 12 Monate innerhalb der letzten 18 Monate), kann ein individuell höherer Freibetrag gelten.

4.2. Steuerfrei

Arbeitslosengeld ist **steuerfrei**. Allerdings ist es bei der Steuererklärung anzugeben, da es bei der Berechnung des Steuersatzes berücksichtigt wird. Es unterliegt dem sog. Progressionsvorbehalt.

5. Bezug weiterer Sozialleistungen

Beim Bezug folgender Sozialleistungen **ruht** der Anspruch auf Arbeitslosengeld ganz oder teilweise (§ 156 SGB III):

- Berufsausbildungsbeihilfe für Arbeitslose
- Lohnersatzleistungen wie [Krankengeld](#), [Versorgungskrankengeld](#), [Verletztengeld](#), [Mutterschaftsgeld](#), [Übergangsgeld](#) bei Leistung zur Teilhabe, wenn keine ganztägige Erwerbstätigkeit ausgeübt wird
- Rente wegen voller [Erwerbsminderung](#)
- Altersrente oder Knappschaftsausgleichsleistung

6. Sozialversicherung

Bezieher von Arbeitslosengeld sind über die Agentur für Arbeit gesetzlich **kranken-, pflege- und unfallversichert**. Sie sind auch **rentenversichert**, wenn im Jahr vor Beginn des Arbeitslosengeldbezugs Rentenversicherungspflicht bestand.

7. Frühzeitige Meldepflicht bei drohender Arbeitslosigkeit

Arbeitnehmer müssen sich unmittelbar nach **Kenntnis** der Beendigung ihres Arbeitsverhältnisses (z.B. Kündigung oder Aufhebungsvertrag) oder eines sonstigen Versicherungspflichtverhältnisses (z.B. Krankengeldbezug) persönlich bei der Agentur für Arbeit arbeitssuchend melden. Die Meldung muss **3 Monate vor** Ablauf des Arbeitsverhältnisses erfolgen, außer der Arbeitnehmer erfährt erst später von der eintretenden Arbeitslosigkeit. Bei Nichtbeachtung dieser Meldepflicht kommt es zu einer einwöchigen Sperrzeit.

Liegen zwischen der Kenntnis des Beendigungszeitpunktes und der Beendigung des Ausbildungs- oder Arbeitsverhältnisses weniger als 3 Monate, muss sich der Arbeitnehmer innerhalb von 3 Tagen nach Kenntnis des Beendigungszeitpunktes melden.

8. Nahtlosigkeit

Ist die Arbeitsfähigkeit eines Arbeitslosen gemindert, gibt es als Sonderform das [Arbeitslosengeld bei Arbeitsunfähigkeit](#), die sog. Regelung im Sinne der Nahtlosigkeit.

9. Praxistipp

Die kostenlose Broschüre "Merkblatt für Arbeitslose" der Bundesagentur für Arbeit kann unter www.ba-bestellservice.de > Themen > Bürgerinnen und Bürger > Arbeitslosengeld bestellt oder heruntergeladen werden.

10. Wer hilft weiter?

Die örtliche [Agentur für Arbeit](#). Nur dort bekommt man Auskunft, ob und in welcher Höhe Leistungen zustehen.

11. Verwandte Links

[Agentur für Arbeit](#)

[Arbeitslosenversicherung](#)

[Arbeitslosengeld II und Sozialgeld](#)

[Arbeitslosengeld bei Arbeitsunfähigkeit](#)

Gesetzesquellen: §§ 117 ff. SGB III, § 151 SGB III